



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Sozialamt	12.06.2026	2026/106

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Sozialausschuss	öffentlich	22.06.2026

Tagesordnungspunkt 3

**Suchtberatung im Landkreis Konstanz;
Sachbericht der Träger**

Historie und Sachverhalt

Der Landkreis Konstanz gewährt Zuschüsse zur Finanzierung der psychosozialen Beratungsstellen für Suchtgefährdete und Suchtkranke. Damit nimmt er seine Aufgabe im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge wahr:

- Überwindung besonderer Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII,
- Überwindung von Teilhabebeeinträchtigungen im Rahmen der Eingliederungshilfe im Rahmen des § 106 SGB IX und
- Sicherstellung der psychosozialen Beratung nach § 16 a Nr. 4 SGB II im Rahmen der kommunalen Eingliederungsleistungen.

Es handelt sich um Pflichtaufgaben des Landkreises um weitergehende soziale Schwierigkeiten zu vermeiden, wie etwa Langzeitarbeitslosigkeit, Überschuldung, Obdachlosigkeit oder seelische Behinderungen infolge von Suchterkrankungen.

Die Sucht- und Drogenberatung wird im Landkreis Konstanz durch die drei folgenden Träger umgesetzt:

- AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.,
- Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH,
- Drogenhilfe im Landkreis Konstanz e.V.,

Zu den Aufgaben der Suchtberatungsstellen gehören:

- Psychosoziale Beratung, Betreuung und Behandlung bei Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit sowie bei verschiedenen Formen verhaltensbezogener Störungen,
- Psychosoziale Begleitung von opiodabhängigen Klientinnen und Klienten im Rahmen einer ärztlichen Substitutionsbehandlung,

- Beratung und Betreuung von Angehörigen,
- Suchtprävention,
- Beratung von Schulen und Betrieben,
- Durchführung des Projektes „Medien Sucht“ und des Kinderprojektes „Knospe“ für Kinder und Jugendliche von suchtbelasteten Eltern.

Vertreter der Träger stellen dem Gremium die Aufgaben der einzelnen Träger vor und berichten über die Entwicklung der Inanspruchnahme der Unterstützungsangebote.

Anlagen

Keine.